

Ergebnisniederschrift

Sitzung IHK-Regionalausschusses Ebersberg am Dienstag, 16. Mai 2023, 14:15 Uhr: Firmenbesichtigung, 15:00 Uhr: Sitzungsbeginn, noax Technologies AG, Am Forst 6, 85560 Ebersberg

Tagesordnung

	Seite
Firmenbesichtigung Verena Schechner noax Technologies AG	2
TOP 1 Begrüßung Sonja Ziegltrum Vorsitzende IHK-Regionalausschuss Ebersberg	2
TOP 2 Politische Arbeit der IHK – ein Gesamtüberblick Dr. Jochen Wiegmann Florian Reil IHK für München und Oberbayern	2
TOP 3 Top-Themen der bayerischen Unternehmen zur Landtagswahl 2023: Energie, Arbeitskräfte und Bürokratie Dr. Jochen Wiegmann Dr. Alexandra Heimisch-Röcker IHK für München und Oberbayern	3
TOP 4 Diskussion Sonja Ziegltrum	3
TOP 5 Aktuelles aus der IHK Peter Kammerer Dr. Jochen Wiegmann IHK für München und Oberbayern	3
TOP 6 Verschiedenes Sonja Ziegltrum	5

Beginn der Sitzung: 15:10 Uhr
Ende der Sitzung: 17:05 Uhr

Anlagen:
Teilnehmerliste

Präsentation: Politische Arbeit der IHK – ein Gesamtüberblick

Präsentation: Top-Themen der bayerischen Unternehmen zur Landtagswahl 2023: Energie, Arbeitskräfte und Bürokratie

Präsentation: Aktuelles aus der IHK

Kommentiert [AHR1]: Wollen wir die Präsentationen in der Form mitverschicken? Bzw. es ist ja ein großes Dokument, aber unabhängig davon. Gerne einfach nochmal reinschauen und ggf. nochmal anpassen. Liegt auch hier im Ordner.



Firmenbesichtigung

Frau Schechner führt durch die Räume der noax Technologies AG. Mit ihren robusten und zuverlässigen Industrie Computern setzt das Unternehmen Maßstäbe in punkto Hygienesicherheit und Qualität. noax IPCs wurden speziell für den Langzeitbetrieb in extremen Umgebungen entwickelt. Egal ob Vibration, Schock, Feuchtigkeit, Wasser, Kälte, Hitze, Bakterien, Öl, Schmutz oder Staub, ein noax Industrie Computer beweist sich tagtäglich im harten Dauereinsatz. Frau Schechner illustrierte dies auch anhand zahlreicher Bilder.

TOP 1: Begrüßung

Frau Ziegltrum begrüßt die Anwesenden und dankt Frau Schechner, Gastgeberin der Sitzung. Sie weist im Folgenden darauf hin, dass es sich um eine Sondersitzung handelt, bei welcher der Fokus auf der politischen Arbeit der IHK für München und Oberbayern rund um die Landtagswahlen 2023 liegt. Es sind deswegen keine Presse und keine Vertreter des Landratsamtes geladen.

Zudem lädt Frau Ziegltrum zum Wirtschaftsempfang am gleichen Abend ab 18:00 Uhr ein.

TOP 2: Politische Arbeit der IHK – ein Gesamtüberblick

Herr Dr. Wiegmann stellt die politische Arbeit der IHK vor, die drei Grundsätzen unterliegt:

1. Unabhängige Politikberatung im Gesamtinteresse der oberbayerischen Wirtschaft.

Die IHK handelt im gesetzlichen Auftrag, was sie von einem Verband abgrenzt. Sie vertritt das Gesamtinteresse der Unternehmen und spricht für alle Größen und Branchen. Sie berät Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung faktenbasiert.

2. IHK-Positionen: demokratisch legitimiert, branchenübergreifend, abwägend und ausgleichend

Die IHK-Positionen entstehen in einem umfangreichen, gesetzlich ausgestalteten und demokratisch legitimierten Meinungsbildungsprozess. Die Beschlussfassung obliegt der IHK-Vollversammlung, dem höchsten IHK-Gremium, bei regionalen Themen,



den IHK-Regionalausschüssen.

3. Parteipolitische Neutralität

Die IHK agiert parteipolitisch neutral. Sie unterstützt keine Partei durch Spenden, Mitgliedschaften oder anderweitige finanzielle und/oder immaterielle Zuwendungen

Er verweist im Folgenden darauf, dass bei effektiver Politikberatung die richtige Botschaft im richtigen Moment auf dem richtigen Tisch liegen muss. Ein Großteil dieser Arbeit ist nicht sichtbar, zumal der Weg über die Medien eine Eskalationsstufe darstellt. Das Netzwerk zählt, Fairness und Vertrauen sind die Währung.

Die politische Arbeit richtet sich nach der Zeitplanung der Parteien im Hinblick auf die Landtagswahlen am 8. Oktober 2023. So wurden bereits in Q 2+3 2022 IHK-Positionen erarbeitet und diese seitdem in zahlreichen politischen Hintergrundgesprächen kommuniziert, unter anderem auch in BIHK-Spitzengesprächen mit den Landesvorständen der Parteien. Ziel sind 100 landespolitische Kontakte im Rahmen von Gesprächen. Die Positionen bzw. IHK-Forderungen wurden dafür auch in sogenannten Mantelpapieren zusammengetragen, in denen adressatengerecht Situation, Zielsetzung und Lösung für die Probleme der Unternehmen dargestellt wird. Insgesamt sind es 14 Mantelpapiere – bayernweit abgestimmt und von allen 9 Vollversammlungen beschlossen.

Etwa zur Jahresmitte 2023, wenn auch der Wahlkampf in vollem Gange ist, wird mit der Öffentlichkeitsarbeit begonnen, das heißt Information weitergetragen und die IHK-Positionen auch öffentlich kommuniziert. Über diese Maßnahmen gibt Pressereferent Florian Reil einen Überblick. Ziel der gemeinsamen Kampagne der bayerischen IHKs ist es, Positionen der bayerischen Wirtschaft gegenüber Politik und Öffentlichkeit sichtbar zu machen und Positionen der bayerischen Parteien der Unternehmerschaft zugänglich zu machen. Die Formate und Inhalte der gemeinsamen Kampagne sind dabei die drei Top-Themen der bayerischen Wirtschaft (siehe auch **TOP 3**), Stimmen aus der bayerischen / oberbayerischen Wirtschaft, Positionen der Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten, Videoformate und Positionspapiere. Zentraler Angelpunkt ist die Website www.ihk-muenchen.de/landtagswahl, aber auch das IHK-Magazin und Social Media werden genutzt.

TOP 3: Top-Themen der bayerischen Unternehmen zur Landtagswahl 2023: Energie, Arbeitskräfte und Bürokratie

In der aktuellen BIHK – Konjunkturumfrage aus dem Frühjahr 2023 wurden die Unternehmen unter anderem gefragt, in welchen drei wirtschaftsbezogenen Themengebieten die zukünftige Bayerische Staatsregierung ihre Schwerpunkte setzen soll. Als

Top-Themen kristallisierten sich dabei Energie, Arbeitskräfte und Bürokratie heraus. Im Folgenden geben Herr Dr. Wiegmann und Frau Dr. Heimisch-Röcker einen kurzen Überblick über die drei entsprechenden Mantelpapiere.

Bei der Energiepolitik geht es vor allem darum, den EE-Ausbau zu erleichtern. Das heißt schnelle Genehmigung, regionale Qualifizierung, 10H-Reform, sowie auch Speicher, Netz und EE zusammen zu denken (überragendes öffentliches Interesse). Zudem muss die Infrastruktur ertüchtigt werden, das heißt Netzausbau, regionale Speicher und Flexibilitätsoptionen. Darüber hinaus braucht es mehr standardisierte, digitale Verwaltungsprozesse und mehr Infoangebote zu Demand Side Management. Technische Potenziale müssen gehoben werden. Hier muss Bayern als Vorreiter für H2-Lösungen und -Anwendungen, Förderung und Vernetzung gestärkt werden.

Auf Bundesebene geht es vor allem darum Energiekosten zu senken, indem Energie- und Stromsteuern auf das EU-Minimum gesenkt werden. Die Differenz könnte aus Bundesumlagen bestritten werden. Zudem fordert die IHK keine Eingriffe in das Strommarktdesign (bspw. durch Preiszonen).

Bei den Arbeitskräften müssen zusätzliche Fachkräftepotenziale vor allem im Inland gehoben werden. In Bayern arbeiteten 50 % (2021) der abhängig Beschäftigten Frauen in Teilzeit: Zwei zusätzliche Wochenstunden bedeuten 76.000 zusätzliche Stellen in Vollzeitäquivalenten. Zudem liegt die Erwerbsbeteiligung der 60-65-Jährigen bei 65 % (2021): zwei zusätzliche Prozentpunkte (67 %) bedeuten 18.000 zusätzliche Stellen in VZÄ. Die Arbeitsproduktivität muss durch Digitalisierung gesteigert werden, auch durch digitalen Kompetenzaufbau. Arbeitskräfte aus Drittstaaten sollen durch verstärktes Standortmarketing und regionale Welcome-Center angeworben werden.

Darüber hinaus muss die berufliche Bildung gestärkt werden. Das bedeutet auch die Wertschätzung für die berufliche Bildung in der Gesellschaft zu erhöhen. Zudem muss die Berufsorientierung intensiviert werden, sowohl durch Eltern als auch durch Lehrer. Abschlüsse der höherqualifizierenden Bildung sollen gestärkt werden.

Bei Bürokratie geht es um eine leistungsorientierte digitale Verwaltung, deren Erfolg anhand klarer Leistungskriterien laufend gemessen wird (Vorbild RAL-Gütezeichen Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung). Zudem muss die Digitalisierung vorangetrieben werden. Das bedeutet, E-Government effizient umzusetzen und dabei Unternehmensbedürfnisse bereits in der Konzeptionsphase einzubeziehen. Statt bayerischer oder kommunaler Lösungen sollte auf bundeseinheitliche Lösungen gesetzt



werden, also zum Beispiel statt BayernID das Elster-Konto. Das Onlinezugangsgesetz (OZG), Once-Only und Registermodernisierung müssen umgesetzt werden.

TOP 4: Diskussion

Die Diskussion wird von Frau Ziegltrum geleitet, welche die anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer fragt, welches der Themen das große Schwerpunktthema werden soll, bzw. welches für die Unternehmen vor Ort besonders wichtig ist. In der regen Diskussion wird schnell klar, dass Fachkräfte und in diesem Zusammenhang auch Wohnraum das größte Problem darstellen. Die Unternehmerinnen und Unternehmer nutzen die Gelegenheit auch, um die Einschätzungen und Erfahrungen von Herrn Kammerer zu diesem Thema mit der Politik zu hören, und erörtern mögliche Lösungsansätze.

TOP 5: Aktuelles aus der IHK

(Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden.)

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Herrn Peter Kammerer und Herrn Dr. Jochen Wiegmann:

- BIHK-Konjunkturumfrage: In der bayerischen Wirtschaft bleibt die Stimmung äußerst verhalten. Zwar verlieren Energiepreise und Beschaffungssorgen an Dramatik, dafür belasten Personal-mangel, steigende Kosten und fehlende Nachfrage die Unternehmen. Der Investitionsmotor kommt nicht in Schwung. Im Vergleich zum Jahresbeginn tritt der BIHK-Konjunkturindex auf der Stelle (plus einen Zähler) und liegt mit 113 Punkten nah am langjährigen Durchschnitt, so das Ergebnis der aktuellen Konjunkturumfrage des Bayerischen Industrie- und Handelskammer-tags (BIHK) unter 3.400 Unternehmen. Mehr zu den bayerischen Ergebnissen finden sie [hier](#). Ergebnisse der Region München finden Sie [hier](#).
- Ankündigung des IHK-Jahresempfangs: Der traditionelle Jahresempfang in entspannter sommerlicher Atmosphäre findet am 13. Juli 2023 um 17:30 statt und bietet die Möglichkeit, auf das 180-Jährige Bestehen der IHK für München und Oberbayern anzustoßen. Nach einer Begrüßung durch IHK-Präsident Prof. Klaus Josef Lutz wird Ministerpräsident Markus Söder als Gastredner auftreten.

Kommentiert [AHR2]: Bitte noch einfügen



TOP 6: Verschiedenes

Frau Ziegltrum verweist nochmals auf den Wirtschaftsempfang, der ab 18:00 Uhr am gleichen Tag im alten Speicher in Ebersberg stattfindet, und lädt die Anwesenden herzlich dazu ein.

Es erfolgt außerdem der Hinweis auf die nächste reguläre Sitzung des Regionalaussschusses am Montag, 27. November 2023 um 14:00 Uhr, mit der Bitte, sich diesen Termin vorzumerken.

gez.
Dr. Alexandra Heimisch-Röcker
(Protokollführerin)

gez.
Sonja Ziegltrum
(Vorsitzende)

10.06.2023